



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Ehe-Einsegnung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

diese gedächtniß unsers HErrn Jesu Christi / und verkündigung seines todes / uns dahin gedehen lassen / daß wir täglich mehr und mehr in wahrem glauben und in deiner liebe zunehmen / und unser seliger gemeinschaft mit dir gewiß werden / de- ro kraft in unserer seele empfinden / und dieselbe in unserm gangem leben beweisen mögen / zum preis deiner herrlichen gnade / und unserm ewigen trost und vollkommenen heyl / durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern HErrn / deme mit dir und dem heiligen Geist zukommt alle majestät und herrlichkeit jetzt und in ewigkeit / Amen.

## Ehe-Einsegnung.

Geliebte in dem HErrn Christo.

ieweil den ehelenten gemeinlich viel widerwärtigkeit und creuz von wegen der sünde zukommt / auf daß denn ihr beyde M. N. als bräutigam und braut / die ihr in Gottes namen eure ehliche pflicht in gegenwart Christlicher gemeine wollet bestätigen lassen / gewärtig und in euern herzen versichert seyn möget / der gnadenreiche hülffe Gottes in eurem creuz : So höret zusehenderst aus Gottes wort / wie daß der eheliche stand ehrlich sey / und eine einsetzung Gottes / die ihm wohl gefällt / darum er auch ehelenten / die mit anrufung seines namens und in seiner furcht ihren ehstand anheben und zubringen / verheissen hat zu seuen / hurer aber und ehebretcher wil er urtheilen und straffen. Und erstlich sollt ihr wissen / daß Gott der HErr selbst in dem paradiß den ehstand hat gestiftet / nachdem er den mann erschaffen hatte / sprach : Es ist nicht gut / daß der mensch allein sey / ich wil ihm eine gehülffe machen / die um ihn sey. Da ließ Gott der HErr einen tiefen schlaff fallen auf Adam / und er entschlief / und Gott nahm seiner rippen

eine / und schloß die siäte zu mit fleisch / und  
 Gott der Herr schuff ein weib aus der rippe /  
 die er von dem menschen nahm / und bracht  
 sie zu ihm. Da sprach der mensch / das ist  
 mein fleisch / man wird sie nach dem manne  
 heissen / darum / daß sie vom manne genom-  
 men ist. Darum wird ein mann seinen va-  
 ter und muter verlassen / und seinem weibe an-  
 hangen / und werden sie seyn ein fleisch. Und  
 Gott segnete sie / und sprach : Seyd frucht-  
 bar und mehret euch / und füllet die erde. Hier-  
 aus ist offenbar / daß der eheliche stand  
 dem Herrn gefalle / dieweilen er den Adam  
 sein ehgemahl erschaffen und zugeführt und  
 zum ehgemahl gegeben hat / damit zu bezeu-  
 gen / daß er nach seiner heiligen Fürsorge  
 noch heutiges tages einem jeden / der hierum  
 ihn anruft und in seiner furcht wandelt / und  
 in keuschheit und zucht den ehestand anbetet /  
 seinen ehgatten als mit seiner hand zufführt.  
 Darum auch der Herr Christus den ehlichen  
 stand also hoch hat geehret mit seiner gegen-  
 wart und wunderzeichen zu Cana in Galiläa /  
 damit zu bezeugen / daß der eheliche stand solle  
 heilig gehalten werden bey allen / und daß er  
 frommen ehleuten seine gnädige hüffe und  
 beystand allezeit wolle beweisen / auch wann  
 sie etwa dessen am wenigsten sich versehen. Da-  
 mit ihr aber in diesem stande nach Gottes  
 verordnung recht Christlich und gottselig le-  
 ben möget / sollet ihr auch die ursachen wissen  
 and wohl bedencken / um deren willen Gott  
 der Herr den ehestand eingefeset hat.

Die erste ist / daß eines dem andern treulich  
 helffe und beystehe in allen dingen / so zum  
 zeitlichen und ewigen leben gehören.

Die andere / daß / wann sie nach dem willen  
 Gottes leibes-erben bekommen / sie dieselben  
 in wahrer erkantnis und furcht Gottes zu sei-  
 ner ehre erziehen / und hiezu auch selbst mit  
 einem gottseligen wandel ihnen vorgewes-  
 sollen.

Die dritte / daß ein jeder alle unkeuschheit  
 and böse lüsten vermeiden / und in so weit  
 gutem / ruhigem gewissen leben möge. Dar-  
 hurerey zu vermeiden / sol ein jeder sein  
 weib / und jedes weib ihren eigenen mann be-  
 halten.

den / auf daß der tempel Gottes / welcher ist nicht allein die seele / sondern auch der leib wahrer gläubigen / nicht verunreiniget / sondern in heiligung und ehre behalten werde. Denn so jemand den tempel Gottes zerstöret / den wird Gott zerstören.

Darnach sollet ihr auch wissen / und seuch wohl zu gemüht führen / wie eines gegen den andern sich zu halten schuldig sey.

Erstlich sollet ihr / der mann / wissen / daß euch Gott gesetzt hat zum haupt des weibes / auf daß ihr sie vernünftiglich leitet / unterweiset / tröstet und versorget / gleich wie das haupt den leichnam regieret / ja gleich wie Christus das haupt / weisheit / trost und beystand seiner gemeine ist ; über dis solt ihr eure ehfrau lieben als euren eigen leib / gleich wie Christus seine gemeine geliebet hat. Ihr solt nicht bitter gegen ihr seyn / sondern friedsamlich / bescheiden / sanftmüthig ohne zwist und hadder in recht treuer / reiner liebe und eintracht bey ihr wohnen / und dem weiblichen / als dem schwächeren gefäß / seine ehre geben / als auch mit-erben der gnade des lebens / auf daß euer gebeht nicht behindert werde. Und da Gottes befehl ist / daß der mann im schweiß seines angesichts sein brot sol essen / solt ihr in eurem Christlichen beruff treulich und fleißig arbeiten / und was der segen des Herrn euch bescheret / keinesweges verschwenden noch versäumen / sondern wohl zu raht halten / auf daß ihr euch und eure ehfrau und kindere / und sämptliches haus- gesind mit Gott und mit ehren möget ernehren / und auch etwas habt den dürftigen mitzutheilen.

Hinwiederum solt ihr / das weib / wissen / wie ihr euch nach dem worte Gottes gegen euren eh-mann halten sollet : Ihr sollt denselben lieben / ehren und fürchten / auch ihm gehorsam seyn in allen billigen dingen / als eurem Herrn / gleich wie der leib dem haupt / und die gemeine Christo unterthänig ist. Ihr sollt nicht herrschen über euren mann / sondern still seyn ; denn Adam ist am ersten gemacht / und darnach Eva ihm zum gehülffe / und nach dem fall hat Gott zu Eva und in ihrer person zu dem ganzen weiblichen geschlecht / ehelichen standes / gesprochen : Dein wille

wille sol dem mann unterworfen seyn / und er sol dein herr seyn. Dieser ordnung Gottes sollet ihr nicht widerstreben / sondern derselben gemäß dem exempel deren gläubigen gottseligen weibern folgen / die Gott vertrauten und ihren männern unterthänig waren. Ihr sollt auch eurem manne in allen guten dingen behülfflich seyn / und ohne zank und verbitterung in aller friedsamkeit und sanftmuht mit ihm leben ; auf eure kinder die der Herr nach seinem wohlgefallen euch wird geben / und haushaltung gute acht haben / und sonst in keuscher ehe-treu / zucht / ehrbarkeit und gottseligkeit ohne weltliche eitelkeit und pracht euren wandel führen / auf daß ihr auch andern ein gut exempel der gottseligkeit und tugend seyn möget.

Derowegen ihr N. N. nachdem ihr habt vernommen / wie Gott selbst den ehestand eingesezt / und wie ihr in demselben nach Gottes befehl euch gegen einander verhalten sollet ; Seyd ihr dann willens und vorhabens in dem heiligen stande der ehe durch des Herrn gnade also zu leben / wie euch vorgelesen ist / und ihr hier vor dem angeichte Gottes und dieser Christlichen gemeine bezeuget und begehrt / daß hierauf euer ehelicher stand bestätigt werde ?

Antwort : Ja.

Demnecht spricht der prediger :

Ich nehme euch alle / die ihr zugegen seyd / hierüber zu zeugen / und dieweilen diese eheliche verlobte / Christlichen kirchen-ordnung gemäß / abgekündigt seynd / und keine behinderung wider sie vorkommen : so wolle unser lieber Herr Gott ihr Christliches fürnehmen bestätigen / und sey ihr anfang in dem namen des Herrn / der himmel und erden erschaffen hat.

Hierauf spricht der prediger ferner zum bräutigam : Ihr N. N. bekennet für Gott und dieser Christlichen gemeine / daß ihr habt genommen / und nehmet zu eurer ehelichen frau N. N. die zugegen / und verheisset sie nimmermehr zu verlassen / sie zu lieben und treulich zu ehren / auch friedlich und heiliglich mit ihr zu leben / ihr tren und glauben zu halten in allen dingen / wie ein treuer und gottsfürchtiger ehemann seinem ehelichen weib schuldig

nach dem worte Gottes und seinem heiligen Evangelio?

Antwort: Ja.

Zu der Braut:

Ihr auch N. N. bekennet hier für Gott und dieser Christlichen gemeine / daß ihr genommen habt und nehmet N. N. hie zugehen zu eurem ehelichen mann / welchem ihr verheisset gehorsam zu seyn / und ihm zu helfen und zu dienen / ihn nimmermehr zu verlassen / heiliglich mit ihm zu leben / ihm treu und glauben in allen Dingen zu halten / wie eine fromme und getreue Ehefrau ihrem Ehe Mann zu thun schuldig ist / nach dem worte Gottes und seinem heiligen Evangelio?

Antwort: Ja.

Der prediger erinnert sie hierauf einander die rechte hand zu reichen / und dieselbe mit auflegung seiner hand zusammen fiegend / spricht:

Ich danke / als ein berufener Diener Christi / spreche euch ehelich zusammen in dem namen Gottes des Vatters / des Sohns und des heiligen Geistes. Er aber / der Gott aller Gnaden / der euch zu diesem heiligen stand der Ehe beruffen hat / verbinde eure Herzen in seiner wahren furcht und liebe / und in aufrichtiger / reiner / ehlicher liebe und treue gegen einander / und gebe euch viel gnade und segnen durch Jesum Christum unsern Herrn.

Höret nun an das heilige evangelium / wie darck die eheliche band sey / wie es beschreibet der heilige Evangelist Matthäus am 19 Cap.

Die Pharisäer traten zu dem Herrn Jesu / versuchten ihn / und sprachen zu ihm: Ist es nicht recht / daß ein mann scheidet von seinem weibe / um irgend einer ursach willen? Er antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen / daß der im anfang den menschen erschaffen hat / der machet / daß ein mann und weib seyn soll? und sprach: Darum wird ein mensch seinen vatter und mutter verlassen / und seinem weib anhangen / und werden die zwey ein fleisch seyn. So sind sie nun nicht zwey / sondern ein fleisch. Was nun Gott zusammen gesüget hat / das sol der mensch nicht scheiden. Da sprachen sie: Warum hat denn Moses geboten einen scheidbrief zu geben / und sich von ihr zu scheiden? Er sprach: Moses

Moses hat euch erlaubet zu scheiden von euren weibern / von eures hertzen hertigkeit wegen / von anbeginn aber ist es nicht also gewesen. Ich aber sage euch : Wer sich von seinem weibe scheidet / (es sey denn um der hurey willen) und freyet eine andere / der bricht die ehe. Und wer die abgeschiedene freyet / der bricht auch die ehe.

Glaubet diesen worten des HERRN Christi / und seyd dessen gewiß / daß unser lieber HERR GOTT / so ihr um seine gnade und segen ihret werdet anrufen / und in seiner furcht euren eheland führen / an euch werde erfüllen seine verheißung / die er frommen ehelenten gethan hat / und nehmet alles / was nach seinem guten willen in diesem stande euch wird begegnen / mit dancksagung und geduld / als aus des HERRN hand / der euch zusammengefüget hat.

Lasset uns nun den HERRN unsern GOTT um seine gnade und segen über diese neue ehelente mit ihnen und für sie von hertzen anrufen ;

**A**llmächtiger / allgnug'amer / heiliger GOTT / gürtiger / gradenreicher / himmlischer Vater in Christo / der du deine unbegreifliche güte / weißheit und allwaltende regierung in allen deinen geschöpfen / wercken und ordnungen erzeigest / und von anfang gesprochen hast / daß es nicht gut sey / daß der mensch allein sey / und derhalben ihm eine gehülffen / die um ihn wäret erschaffen und zugeführt hast / auch den eheland gestiftet und verordnet / daß in demselben zwey eins seyn sollen / und alle fleischliche eppigkeit und unreinigkeit stauffest. Wir bitten dich / nach dem diese personen in deinem namen zu dem eheland jetzt beyffiget seynd / wollest ihnen geben deinen heiligen Geist / auf daß sie in aufrichtiger ehe-liebe und treu nach deinem göttlichen willen zusammen leben / allen

bösen widerstand zu thun/ und ihr ehebett  
 unbesieckt zu bewahren/ und so ihre gefäße  
 zu besitzen in heiligung und in ehre. Wohl-  
 lest sie dann auch segnen / wie du deinen  
 bunds genossen hast verheissen/ daß sie als  
 mit erben des bunds deiner gnade in Chri-  
 sto kindere bekommen / die dir ein bei'ger  
 name seyn mögen / und von ihnen in dei-  
 ner wahren erkänntiß und furcht gottselig  
 gezogen werden/ zur ehre deines herrlichen  
 namens und ihrer seligkeit und ausbrei-  
 tung des reichs deines Sohns/ durch den-  
 selben unsern HERRN IESUM Christum/  
 der mit dir und dem heiligen Geist/einiger  
 wahrer GOTT/lebt und regiert in ewigkeit/  
 Amen.

Höret nun an Gottes gnadenreiche verheiß-  
 sung / die er gethan hat allen eheleu-  
 ten/die in aufrichtigkeit ihn fürchten/  
 aus dem 123 Psalm.

Wohl dem / der den HERRN fürchtet/  
 und auf seinen weegen gehet. Du wirst  
 die frucht deiner hände arbeit : Wohl  
 dem / du hast es gut. Dein weib wird seyn  
 wie ein fruchtbahr weinstock um dein  
 haus herum / deine kinder wie die öl/wei-  
 ze um deinen tisch her. Siehe / also wird  
 segnet der mann / der den HERRN fürch-  
 tet. Der HERR wird dich segnen aus Zion/  
 daß du sehest das glück Jerusalems dein le-  
 benslang / und sehest deiner kinder kinder/  
 Friede über Israel. Unser lieber HERR  
 GOTT erfülle euch mit seiner gnade / und  
 segne euch durch seinen Geist / und gebe  
 euch in allem guten friedlich und heilig  
 zusammen leben/und nach diesem zeit-  
 lichen des ewig-seligen lebens in Christo  
 theilhaftig seyn möget! Amen.

Ne

Geist.